

Absender: Matthias Flierl

Datum: 28. Februar 2018

D-79761 Waldshut-Tiengen

Bundesamt für Energie  
Sektion Entsorgung radioaktiver Abfälle  
3003 Bern  
Schweiz  
Mailadresse: [sachplan@bfe.admin.ch](mailto:sachplan@bfe.admin.ch)

**Stellungnahme zur Vernehmlassung des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation zu Etappe 2 des Sachplans geologische Tiefenlager**

Sehr geehrte Damen und Herren,

**Ich protestiere gegen die Platzierung der geplanten Oberflächenanlagen**

- **in absoluter Grenznähe**
- **im Bereich von Grundwasservorkommen**
- **im Bereich von trinkwasserversorgenden Flüssen wie Rhein und Aare**

**Ich fordere** eine faire Partizipation der betroffenen Bevölkerung in Deutschland.

Wenn wir schon aushalten müssen, dass die zum Teil maroden und störanfälligen Atomkraftwerke direkt an der Grenze weiterlaufen und fleißig neuen, vielleicht nie entsorgbaren Müll produzieren, so ist es nicht vertretbar, dass wir auch der Gefahr des Umpackens des radioaktiven Schweizer Mülls in direkter Nähe ausgeliefert sind.

**Zumindest die Oberflächenanlagen müssen neu geplant werden. Ich fordere das Bundesamt für Energie bzw. den Eidgenössischen Bundesrat auf, alle im Ergebnisbericht aufgeführten OFA-Standorte in den Gebieten Zürich Nordost, Nördlich Lägern und Jura Ost zurückzuziehen. Auch Standorte nur wenige hundert Meter neben europäisch bedeutsamen Flüssen oder Grundwasserströmen dürfen nicht in Frage kommen.**